

Wahltag ist Zahhtag!

Sie dachten, in Berlin werden Wohnungen für die Berliner gebaut?
2,46 % der Neubauten in Berlin sind für Normalverdiener bezahlbar: also nur jede 40. Wohnung! Das ist das Ergebnis des rot-schwarzen Senats und des von Rot-Grün getragenen Baustadtrats in unserem Bezirk!



Seesener Straße

Stattdessen luxuriöse Eigentumswohnungen und neue Mietwohnungen, die ab 14 € /qm nettokalt! vermietet werden.

Deshalb wollen wir, dass der Bezirk mehr als in den letzten 5 Jahren dafür tut, dass Normalverdiener bezahlbaren Wohnraum bekommen.
Denn Wohnen ist ein Grundrecht!

Sie haben die Wahl!

Wir brauchen Ihre Stimme, um das alles zu erreichen!

Bankverbindung:

Christine Wußmann-Nergiz

Konto Nr. 324 59 33

IBAN: DE13 1007 0848 0324 5933 00

Berliner Bank

Steuernummer 27/659/54186



Christine Wußmann-Nergiz



Siegfried Schlosser



Klaus Goerlitz



Heinz Murken



Dr. Gabriele Gutzmann



Steffen Unger



Axel Neukum



Christian Ehlers



Suse Raabe



Christel Geier



Heidi Bartel



Caroline Ehlers



Rudolf Harthun



Christa Wachenfeld



Helmut Figoluschk

LISTE 47

Aktive BÜRGER

für Charlottenburg-Wilmersdorf

Stadt besser machen — WIR können das!

Endlich eine Wahl-Alternative für den 18. September!



Geht es Ihnen auch so? Sie wissen nicht, wen Sie noch wählen können? Auch wir haben unser Vertrauen in die etablierten Parteien verloren! Deshalb haben wir die **Aktiven Bürger** gegründet, um uns zur Bezirkswahl zu stellen. Wir leben in Charlottenburg-Wilmersdorf und treten als **Wählervereinigung** zur Wahl an — für Sie.

Unsere Hauptziele sind:

- Bau von bezahlbaren! Mietwohnungen
- Erhalt sämtlicher Grünflächen für Charlottenburg-Wilmersdorf
- Mehr Mitbestimmung der betroffenen Bürger bei Bauvorhaben in ihrem Kiez
- Transparenz bei politischen Entscheidungen

Resignieren Sie bitte nicht, wir tun es auch nicht.
Gehen Sie wählen! Wählen Sie Aktive Bürger!



Von Bürgern für Bürger

Aktive Bürger ist eine Wählervereinigung für Charlottenburg-Wilmersdorf:

Wir haben uns politisch zusammengeschlossen, weil wir unser unmittelbares Lebensumfeld mitgestalten wollen.

- Wir sind keine Partei, aber die Alternative zu den Parteien im Bezirk!

Wir verstehen unser Handwerk

Wir haben Erfahrungen projektbezogen gesammelt. Unsere Mitglieder engagieren sich beim Bürgerbegehren zum Erhalt von Grünflächen in Charlottenburg-Wilmersdorf, in den Bürgerinitiativen Henriettenplatz, Olivaer Platz, Schmargendorf braucht Oeynhausen e.V., für den Erhalt der Siedlung Westend, Rettet die Cornelsenweg-Wiese, Initiative Bundesplatz, in der Mieterinitiative Schlange, in Kleingartenvereinen, in Naturschutzverbänden, beim Runden Tisch zur Neuausrichtung der Berliner Liegenschaftspolitik, in der Aufarbeitung der Bezirksgeschichte und in der Flüchtlings- und Seniorenarbeit. In unseren Reihen finden sich auch Mitstreiter mit parteipolitischer Erfahrung: Einer sitzt aktuell noch für die Piraten in der Bezirksverordnetenversammlung, ein anderer war Bezirksverordneter für die CDU, wieder andere haben bis vor kurzem bei B90/Die Grünen mitgearbeitet.

- Mit uns bekommt auch Ihr Anliegen eine Stimme!

Wahntag ist Zahntag!

Hier sehen Sie, was Rot-Grün aus einem erfolgreichen Bürgerentscheid in unserem Bezirk gemacht hat!

Statt den Bürgerwillen zu respektieren und die KLEINGARTENANLAGE OEYNHAUSEN zu erhalten, wurde aus einer grünen Lunge „Bauerwartungsland“ für die stadtweit mit dem Senat verbandelte Groth-Gruppe.



Kleingartenanlage Oeynhausen

Das Grün gehört nicht den Investoren, sondern uns und unseren Kindern!

Wir waren beteiligt am erfolgreichen Bürgerbegehren zum Erhalt sämtlicher Grünflächen und Kleingärten im Bezirk. Mit Ihrer Hilfe werden wir in der BVV die Wächter dieses Bürgerbegehrens sein! Und unsere Grünanlagen davor schützen, in weitere luxuriöse Eigentumswohnungen verwandelt zu werden.

So wollen wir es besser machen

Unsere Schwerpunkte:

Grünanlagen dürfen durch Bauvorhaben weder angetastet noch belastet werden. Wir sagen ja zu Veränderungen, die allen Bürgerinnen und Bürgern zugute kommen. Wir betonen aber auch die Notwendigkeit, zu bewahren, instand zu setzen, zu pflegen und Bestehendes weiter zu entwickeln.

- Am OLIVAER PLATZ kein teurer Umbau des Parks, sondern Pflege in Zusammenarbeit mit der dortigen Bürgerinitiative
- SPIELPLÄTZE für kleine und größere Kinder besser ausstatten und pflegen
- SCHULSANIERUNGEN durch sofortige umfassende Investitionen
- GRÜNANLAGEN für alte und behinderte Menschen leichter zugänglich machen, marode Parkbänke ersetzen und mehr Parkbänke aufstellen
- DENKMALSCHUTZ nicht aufweichen, sondern ausbauen
- MILIEUSCHUTZ zum Schutz vor steigenden Mieten dort, wo Neubauten den Mietspiegel in die Höhe treiben
- Erhalt beider KU'DAMM -THEATER
- HENRIETTENPLATZ mit den Anwohnern als urbanen Treffpunkt, incl. Kinderspielplatz gestalten
- Das ORDNUNGSAMT stärken durch mehr und besser ausgestattete Mitarbeiter